

Totentafel : Brigadier Gottfried Peter

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **152 (1986)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Ärzte in Afghanistan

Seit Dezember 1979 leidet die afghanische Bevölkerung unter einem Krieg, den sowjetische Truppen gegen die afghanischen Freiheitskämpfer führen. Eine Million Menschen sind während dieser Zeit umgekommen, fünf Millionen sind in die Nachbarstaaten Pakistan und Iran geflohen. Der Krieg gegen die Zivilbevölkerung hat unter anderem zur Folge, dass die Kindersterblichkeit auf 80 Prozent gestiegen ist und sich Epidemien (Tuberkulose, Lepra, Cholera, Kinderlähmung) in erschreckendem Ausmass ausbreiten.

Seit einigen Monaten steht eine Schweizer Equipe, bestehend aus zwei Ärzten und einer Krankenschwester, in Afghanistan im Einsatz. Ermöglicht wurde diese Hilfe durch eine Sammelaktion des Schweizerischen Ost-Instituts (SOI) in Bern. Die Ärztegruppe, der möglichst bald ein weiteres Schweizer Team folgen soll, hat ein besonderes Impfprogramm ausgearbeitet, mit dem die Kindersterblichkeit bekämpft werden soll. Die modernen Hilfsmittel werden dabei in Karawanenzügen von Ort zu Ort transportiert. Das Schweizer Team arbeitet eng mit dem Bonner Afghanistan-Komitee zusammen.

Medizinische Hilfe ist in Afghanistan dringend notwendig. Im nicht militärisch besetzten Gebiet des Landes ist die Zahl der Ärzte von ehemals rund 1000 auf rund 50 zurückgegangen. Die sowjetischen Aggressoren haben auf den Kopf eines ausländischen Arztes eine Prämie bis zu 10 000 Dollar ausgesetzt.

Spenden für die Ärzte-Mission nimmt der SOI-Hilfsfonds für Afghanistan (PC 30-4474-8, Bern) entgegen.

«Chance Schweiz» geht auf den Zeltplatz

Auf Initiative des Vereins für Information über Gesamtverteidigung «Chance Schweiz» haben sich drei schweizerische Grossverteiler (Coop, Konsumverein Zürich und Migros) gesamtschweizerisch zu einer originellen Gemeinschaftsaktion zusammengefunden. Sie verkaufen einen **faltbaren Wasserbehälter**, der sowohl fürs Camping wie auch als Notwasserbehälter in Krisenzeiten verwendet werden kann. Auf der Verpackung des 15 Liter fassenden Wassersackes sowie im Prospekt, der jeder Packung beiliegt, informiert «Chance Schweiz» über die umfassenden Ziele unserer Sicherheitspolitik, über die Gesamtverteidigung sowie die vereinseigenen Zielsetzungen.

Erhältlich ist der Behälter in den Geschäften der genannten Grossverteiler, die Freizeitartikel führen.

Militärgeschichte im Schloss Grandson

Bis Ende Oktober 1986 werden im Schloss Grandson zwei interessante Ausstellungen gezeigt, die sich auf die Zeit des Ersten Weltkrieges beziehen. Die eine der beiden Ausstellungen umfasst eine umfangreiche Sammlung von **Schweizer Soldatenmarken**

aus dem Aktivdienst 1914–1918, während in der anderen Schau die **Uniformen**, samt persönlichen Waffen und Ausrüstungsgegenständen der Schweizer Wehrmänner, in den fraglichen Kriegsjahren zu sehen sind. Beide Sammlungen stammen aus Privatbesitz.

Totentafel

Am 5. Juni 1986 verstarb **Brigadier Gottfried Peter**, ehemaliger Chef der Abteilung Transportdienst und Reparaturtruppen, im 80. Altersjahr. Der Verstorbene war Bürger von Basel und Stäfa. Er war nach Absolvierung des Studiums am Technikum Burgdorf zunächst als Konstrukteur in der Privatindustrie tätig und trat im Jahr 1937 als Instruktionsoffizier der Sporttruppen in den Bundesdienst ein. Auf das Jahr 1958 wurde er vom Bundesrat zum Chef der da-

maligen Abteilung für Heeresmotorisierung ernannt und zum Brigadier befördert. Im Sommer 1970 trat er in den Ruhestand.

In der Armee hat der Verstorbene als Kommandant von Motortransportformationen sowie als Dienstchef in Stäben verschiedener Grosser Verbände und im Armeestab gedient. ■

Tagebuchnotiz

2. Mai 1986, 14.10 Uhr. Heut' sah ich auf dem Waisenhausplatz zu Bern einen rot-weiss betressten Feldweibel (Achselnummer 31), wie er einen Soldaten (I/14) und vier Rekruten (Inf RS 203) ruhig lächelnd veranlasste, ihre Mütze anzuziehen. fas

Denken Sie an eine Erweiterung
oder an einen neuen

Industriebau Gewerbebau

... dann können Sie nicht früh genug mit uns sprechen, denn wir sind Spezialisten für die Planung und Realisierung von Nutzbauten und wir beherrschen

- Stufe 1 Exakte Bedürfnis-Definition
- Stufe 2 Erarbeiten eines optimalen Betriebsablaufes
- Stufe 3 Funktionelle Projektierung mit Alternativen
- Stufe 4 Schnelle und wirtschaftliche Bau-Ausführung

Bürli garantiert für: Funktion, Preis, Termin und Qualität.

Sprechen Sie mit uns

Bürli AG

Generalplanung und
Generalunternehmung
für Industrie-, Gewerbe-
und Kommunalbauten



Brandisstrasse 32
8702 Zollikon
Postfach 26, 8034 Zürich
Tel. 01-391 96 96

Bürli AG Luzern
Sempacherstrasse 32
6003 Luzern
Tel. 041-23 15 15

Gutschein

für gratis Richtpreis-
Berechnung Ihrer Bauidee



Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____